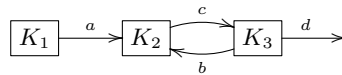


# Prüfung HS2012

## Lösungsvorschlag

1. a)



b) Für eine stationäre Lösungsfunktion  $y_\infty$  gilt  $y'_\infty = 0$ ,

$$0 \stackrel{!}{=} y'_\infty(t) = A \cdot y_\infty$$

Das heißt, es gibt einen nichttrivialen stationären Zustand des Systems genau dann, wenn das homogene LGS eine nichttriviale Lösung hat, also genau dann wenn,  $\det(A) = 0$ . Also:

i) falsch, weil  $A = \begin{pmatrix} -a & 0 & 0 \\ a & -c & 0 \\ 0 & c & -d \end{pmatrix}$  und  $\det(A) = -acd \neq 0$ .

ii) richtig, weil  $A = \begin{pmatrix} -a & 0 & 0 \\ a & 0 & b \\ 0 & 0 & -b-d \end{pmatrix}$  und  $\det(A) = 0$  mit zum Beispiel  $v_\infty = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix}$ .

iii) richtig, weil  $A = \begin{pmatrix} -a & 0 & 0 \\ a & -c & b \\ 0 & c & -b \end{pmatrix}$  und  $\det(A) = 0$  mit zum Beispiel  $v_\infty = \begin{pmatrix} 0 \\ \frac{1}{c} \\ \frac{1}{b} \end{pmatrix}$ .

iv) falsch, weil  $A = \begin{pmatrix} -a & 0 & 0 \\ a & -c & b \\ 0 & c & -2b \end{pmatrix}$  und  $\det(A) = -abc \neq 0$ .

c) Die Matrix (mit  $a = \frac{2}{3}$ ,  $b = \frac{1}{3}$ ,  $c = \frac{2}{3}$  und  $d = 0$ )

$$A = \frac{1}{3} \begin{pmatrix} -2 & 0 & 0 \\ 2 & -2 & 1 \\ 0 & 2 & -1 \end{pmatrix}$$

hat drei paarweise voneinander verschiedene Eigenwerte, also gibt es eine Basis aus Eigenvektoren  $v_1, v_2, v_3$  (mit EW  $\lambda_i$ ), und die allgemeine Lösung des Systems ist von der Form:

$$t \mapsto y(t) = C_1 e^{\lambda_1 \cdot t} v_1 + C_2 e^{\lambda_2 \cdot t} v_2 + C_3 e^{\lambda_3 \cdot t} v_3.$$

Mithin ist  $\lambda_1$  EW zum EV  $(0, -1, 1)^\top$  und  $\lambda_3$  EW zum EV  $(0, 1, 2)^\top$ . Somit

$$A \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} = -1 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} \Rightarrow \lambda_1 = -1,$$

$$A \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 2 \end{pmatrix} = 0 \cdot \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 2 \end{pmatrix} \Rightarrow \lambda_3 = 0.$$

**Bitte wenden!**

**Alternative Lösung:** Wir setzen die Lösungsfunktion  $y_1(t) = e^{\lambda_1 \cdot t} \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix}$  in das DGL-System ein:

$$\lambda_1 e^{\lambda_1 \cdot t} \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} = y_1'(t) = e^{\lambda_1 \cdot t} A \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix} = -e^{\lambda_1 \cdot t} \begin{pmatrix} 0 \\ -1 \\ 1 \end{pmatrix}.$$

Daraus folgt  $\lambda_1 = -1$ .

Analog berechnen wir  $\lambda_3 = 0$ .

d) Einen stationären Zustand berechnet man wieder durch  $y'(t) = 0$ . Somit folgt

$$0 = \begin{pmatrix} -c & b \\ c & -b-d \end{pmatrix} \begin{pmatrix} y_2 \\ y_3 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} a \\ 0 \end{pmatrix}.$$

Ein Schritt Gauss-Elimination für dieses inhomogene LGS ergibt

$$0 = \begin{pmatrix} -c & b \\ 0 & -d \end{pmatrix} \begin{pmatrix} y_2 \\ y_3 \end{pmatrix} + \begin{pmatrix} a \\ a \end{pmatrix}.$$

Das LGS ist genau dann (eindeutig) lösbar, wenn  $d \neq 0$ .

**Siehe nächstes Blatt!**

2. a) Die Fixpunkte des Systems berechnen wir aus der folgenden Gleichung  $0 = x'(t) = y'(t)$ :

$$0 = x'(t) = -\frac{1}{3} \cdot x(t) + \frac{1}{6} \cdot x(t) \cdot y(t)$$

$$0 = y'(t) = \frac{1}{5} \cdot y(t) \left(1 - \frac{1}{4} \cdot y(t)\right) - \frac{1}{10} \cdot x(t) \cdot y(t).$$

Wir lösen also das folgende System

$$2x = xy$$

$$2y \left(1 - \frac{y}{4}\right) = xy.$$

Aus der ersten Gleichung folgt  $x = 0$  oder  $y = 2$ . Falls  $x = 0$  ist, lautet die zweite Gleichung  $y \left(1 - \frac{y}{4}\right) = 0$ . Das ergibt  $y = 0$  oder  $y = 4$ .

Falls  $y = 2$  ist, lautet die zweite Gleichung  $x = 1$ .

Die Lösungen sind

$$(x_1, y_1) = (1, 2); \quad (x_2, y_2) = (0, 0); \quad (x_3, y_3) = (0, 4)$$

- b) • Falsch. Die Beutelpopulation wächst bis  $y = 4$ . Dieser Punkt ist ein Fixpunkt der DGL für  $y$ .  
 • Falsch, weil  $y'(0) = \frac{1}{5}(1 - x(0)) > 0$ .  
 • Richtig, weil  $(x_1, y_1) = (1, 2)$  ein Fixpunkt des Systems ist.  
 • Richtig, weil  $y'(0) = \frac{1}{5}(1 - x(0)) < 0$ .
- c) Die neue DGL heisst

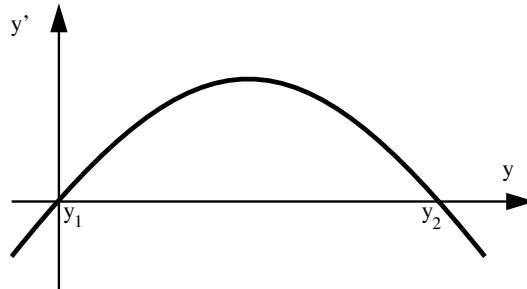
$$y'(t) = \frac{1}{5} \cdot y(t) \left(1 - \frac{5}{4} \cdot y(t)\right).$$

Die Fixpunkte sind ( $y'(t) = 0$ )

$$y_1 = 0 \quad \text{und} \quad y_2 = \frac{4}{5}.$$

Für DGL  $y'(t) = F(y(t))$  ist der Fixpunkt  $y_1$  stabil genau dann, wenn  $F'(y_1) < 0$ , sonst ist er instabil. Hier ist  $F'(y_1) = \frac{1}{5} - \frac{1}{2}y_1$ .

Der Punkt  $y_1$  ist instabil weil  $F'(0) = \frac{1}{5} > 0$  und der Punkt  $y_2$  ist stabil weil  $F'\left(\frac{4}{5}\right) = -\frac{1}{5} < 0$  (siehe Bild unten).



**Bitte wenden!**

3. In 2 Dimensionen lautet die Wärmeleitungsgleichung

$$u_t = D(u_{xx} + u_{yy}), \quad (\text{PDE})$$

wobei  $D > 0$  die Temperaturleitfähigkeit des Mediums ist.

- a) Falls  $u$  eine stationäre Temperaturverteilung ist, d.h.  $u_t = 0$ , erhalten wir  $u_{xx} + u_{yy} = 0$ .  
Der Separationsansatz  $u(x, y) = X(x)Y(y)$  ergibt

$$\begin{aligned} X''X + Y''Y = 0 &\implies \frac{X''}{X} = -\frac{Y''}{Y} = -\omega^2 \text{ (konstant.)} \\ &\implies \begin{cases} X'' + \omega^2 X = 0 & (\text{DE1}) \\ Y'' - \omega^2 Y = 0 & (\text{DE2}) \end{cases} \end{aligned}$$

- b) (DE1) ergibt

$$X(x) = A \cos(\omega x) + B \sin(\omega x).$$

Aus  $X(0) = 0$  (RB) folgt  $A = 0$ ,

und aus  $X(\pi) = 0$  folgt  $\sin(\omega\pi) = 0$ . Somit erhalten wir  $\omega = k$ ,  $k \in \mathbb{N}_0$ .

(oder  $B = 0$ , in welchem Fall wir die triviale Lösung  $X \equiv 0$  erhalten). Also

$$X(x) = B \sin(kx), k \in \mathbb{N}_0,$$

(wobei zu beachten ist, dass wir negative Werte von  $k$  ausgelassen haben, so dass die Lösungen linear unabhängig sind.)

- c) (DE2) ergibt

$$Y(y) = C e^{\omega y} + D e^{-\omega y}.$$

Aus  $Y(0) = 0$  (RB) folgt  $D = -C$ . Also

$$Y(y) = C(e^{ky} - e^{-ky}), k \in \mathbb{N}_0.$$

- d) Superposition:  $u(x, y) = \sum_{k=0}^{\infty} C_k \sin(kx)(e^{ky} - e^{-ky})$ .

Wir setzen  $y = \pi$  und erhalten mittels Koeffizientenvergleich mit  $\sin(3x)$

$$C_3 = \frac{1}{e^{3\pi} - e^{-3\pi}} \text{ und } C_k = 0 \text{ sonst.}$$

$$\text{Also } u(x, y) = \sin(3x) \frac{e^{3y} - e^{-3y}}{e^{3\pi} - e^{-3\pi}} = \sin(3x) \frac{\sinh(3y)}{\sinh(3\pi)}.$$

- e) Da  $u$  eine harmonische Funktion (eine Lösung der Laplace-Gleichung) ist, erfüllt sie das Maximumprinzip. Das schwache Maximumprinzip sagt aus, dass das Maximum auf dem Rand von  $Q$  angenommen wird.

Auf drei Seiten von  $Q$  ist die Lösung  $u = 0$ . Auf der vierten hat  $u$  die Werte  $u(x, \pi) = \sin(3x)$  für  $x \in [0, \pi]$ . Um Fixpunkte zu finden, setzen wir  $u_x(x, \pi) = 0$ :

$$u_x(x, \pi) = 0 \implies \cos(3x) = 0 \implies x \in \left\{ \frac{\pi}{6}, \frac{\pi}{2}, \frac{5\pi}{6} \right\}.$$

Da  $u(\pi/2, \pi) = \sin(3\pi/2) = -1$ , nimmt die Funktion  $\sin(3x)$  das Maximum 1 in den Punkten  $x = \pi/6$  und  $x = 5\pi/6$  an.

Also nimmt die Lösung  $u$  ihren Maximalwert 1 in Punkten  $(\pi/6, \pi)$  und  $(5\pi/6, \pi)$  an.